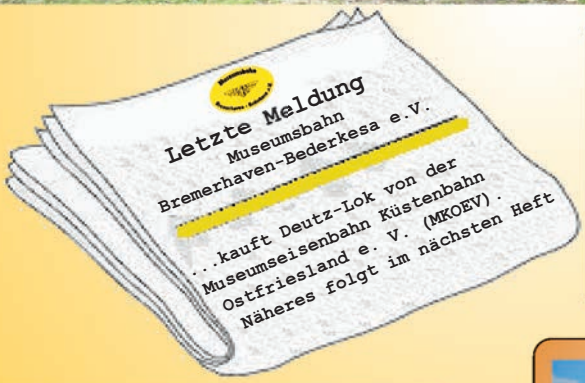
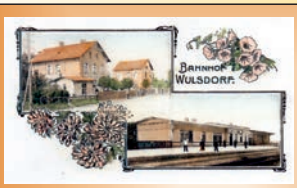
Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.



129





Juli 1914
Die neuen Bahnanlagen von Wulsdorf bis Speckenbüttel
Bericht Niber ab Seite 17



Besuch der VDMT-Frühjahrstagung in Lüdenscheid Bericht Waßmann ab Seite 4



Vorankündigung:

Busfahrt zum Miniaturwunderland
Seite 16

26. Jahrgang
2. Quartal 2015

Liebe Freunde und Förderer der Museumsbahn!

Mit großen Schritten haben wir uns der Fahrsaison genähert. Leider folgen uns unsere Mitglieder nur mit kleinen Schritten. Sprich: Wir kommen mit der Arbeit nicht hinterher.
Zeitgleich werden noch neue und alte Mitglieder aus- und weitergebildet. So haben wir jetzt zwei zusätzliche Triebfahrzeugführer und vier neue Bremsberechtigte (früher hießen sie Bremsbeamte).
Die Osterfahrt war leider nur sehr schwach besucht. Hier hätten wir uns mehr Besucher gewünscht.
Am 25.04.2015 war ein Teil des Vorstandes bei der MKO (Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland e. V.) in Norden. Dort haben wir eine fahrbereite Kleinlok gekauft. Sie wird unseren Fahrzeugpark erweitern und uns bei Rangier-, Strecken- und Sonderfahrten unterstützen. Sie passt gut zu unseren Fahrzeugen, da sie auch aus den 50er Jahren ist. Näheres dazu in einem der nächsten Hefte.
Bis zum nächsten Mal
Ihr
Rolf Thien
Vorsitzender

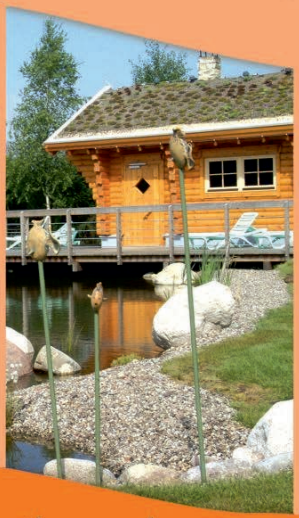
Besuch der VDMT-Frühjahrstagung in Lüdenscheid	Seite 04
Arbeitseinsätze bei der Museumsbahn	Seite 10
Mitgliederversammlung 2015	Seite 11
Anreizregelung zu Arbeitseinsätzen	Seite 14
Busfahrt zum Miniaturwunderland in Hamburg	Seite 16
Juli 1914 - Die neuen Bahnanlagen…	Seite 17
Fahrplan	Seite 27
Mottotage	Seite 28

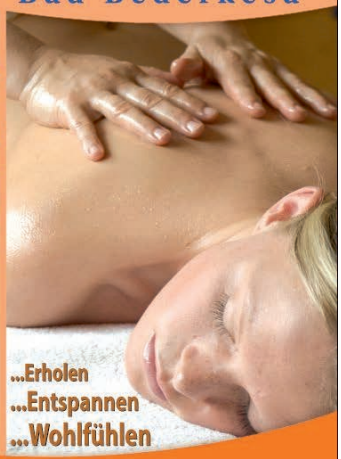
Wellness für Sie und Ihn...

AquaVitales

Moor-Therme
Bad Bederkesa







...Erholen
...Entspannen
...Wohlfühlen

Jeden Dienstag Damensauna 10-22 Uhr

www.moor-therme.de
Berghorn 13 · 27624 Bad Bederkesa am See · Telefon 04745/9433-0

Gemüsehof Olendiek

Ihr Fachgeschäft für Vitamine
Niederstrich 1 · 27632 Cappel · Tel.: 04741/ 1317

„Grüne Kiste" - Lieferung frei Haus

Der Vitaminstoß. Obst- und Gemüsemischung

Frische-Service für die Gastronomie · Hofladen
Wochenmärkte in Cuxhaven
und Bad Bederkesa





www.eww-wfb.de

Elbe-Weser Werkstätten
Gemeinnützige GmbH
EWW

© baumann-grafik-design

Besuch der VDMT-Frühjahrstagung in Lüdenscheid

Am Wochenende vom 13. bis 15. März 2015 fand in Lüdenscheid die Frühjahrs-Museumsbahner-Tagung des Verbandes der Deutschen Museums- und Touristikbahnen e. V. (VDMT) statt. Örtlicher Ausrichter war die Sauerländische Kleinbahn Märkische Museums-Eisenbahn e. V., die ihr Domizil im nahegelegenen Herscheid-Hüinghausen hat. Die Tagung wurde von Rolf Thien und Günter Waßmann besucht.



Unser Transportmittel während der Tagung: MAN-Überlandbus der Museumseisenbahn Hamm
Foto Thien

Die Hin- und Rückreise zur Tagung, die natürlich wieder mit der Bahn durchgeführt wurde, fand im Gegensatz zu vielen vergangenen Terminen diesmal ohne größere Verspätungen statt. Ein paar Anmerkungen zur Reise dürfen aber natürlich nicht fehlen. Die Fahrt mit RE 4417 von Bremerhaven Hbf bis Bremen Hbf brachte eine zu verschmerzende Verspätung von ca. 6 Minuten. Ursache war neben den seit Monaten an der Strecke durchgeführten Bauarbeiten ein vermutlich liegengebliebener Containerzug im Raum Lübberstedt, der auf dem Gegengleis überholt wurde. Der IC 2027 (Hamburg-Altona – Passau) hatte in Bremen bereits eine Verspätung von 7 Minuten. Auf dem Bahnsteig ein kurzer Blick auf den Wagenstandsanzeiger: Aha, der 1. Klasse-Wagen (Nr.14), in dem unsere reservierten Plätze waren, läuft als dritter Wagen hinter der Lokomotive und hält im Abschnitt B. Als der Zug in den Bahnhof rollt, stellten wir mit Erstaunen fest, das Wagen 14 ganz vorn direkt hinter der Lokomotive läuft. Von einer Ansage oder Anzeige der geänderten Wagenreihung war natürlich nichts zu bemerken. Also zügig nach vorne und ab in den Zug. Zu unserem Erstaunen war die elektronische Anzeige der reservierten Plätze in Betrieb, nicht wie sonst die seit zigjahren bekannten Zettelchen in den entsprechenden Kästchen am Fenster. Leider wurden aber unsere reservierten Plätze dort nicht angezeigt (Zwei Plätze am Tisch / Bremen Hbf – Hagen Hbf). Ein Platz war anscheinend frei, der zweite war reserviert von

Münster bis Koblenz. Na gut, erstmal hinsetzen und dann den Zugbegleiter, wenn er kommt, danach fragen. Die Freude auf eine schöne Tasse Kaffee wurde dann auch bald getrübt, da der Zugchef bei der Begrüßung der zugestiegenen Fahrgäste mitteilte: „Der Bistro-Wagen ist heute geschlossen. Wir haben für Sie in Wagen .., Abteil .. einen Verkauf eingerichtet“. Also gab es vom Service-Mitarbeiter (auch „Saftschuppse“ genannt) mit seinem Wägelchen heute mal einen Kaffee im Pappbecher. Irgendwann kam dann ein Zugbegleiter zur Kontrolle der Fahrkarten. Ich wies ihn auf die fehlerhafte Reservierung hin. Antwort: „Kein Problem. Die angezeigte Reservierung ist eh von gestern“. Auf einem der Unterwegsbahnhöfe konnte man dann eine Anzeige lesen, wie heute die Wagenreihung war: Statt der normalen Reihenfolge Wagen 16 – Wagen 5 lautete die Reihung heute Wagen 14 – Wagen 9, dann Wagen 16 – 15 (die sonst an der Spitze laufen) und dann Wagen 8 – Wagen 5.



Zug der „Kreis Altenaer Eisenbahn" im Museum der Stadt Lüdenscheid
Foto Thien

Unseren nächsten Umsteigebahnhof Hagen Hbf (meiner Meinung nach einer der hässlichsten Bahnhöfe Deutschlands) erreichten wir dann fast pünktlich. Kurz vor Abfahrt des Zuges nach Lüdenscheid trafen wir dann auf die vier Mann starke Gruppe mit den Vertretern der Dampfbahn Fränkische Schweiz (DFS) und traten den Rest der Reise dann gemeinsam an. Wie auch wir, waren die Kollegen aus Franken auch noch nicht mit der Eisenbahn ins Sauerland gefahren. So wurde die Fahrt auf der „Volmetalbahn“ zur intensiven Streckenbeobachtung mit entsprechenden Gesprächen über das gerade Gesehene verbracht. Die früher auf dem Abschnitt Hagen – Brügge(Westf.) zweispurige Strecke wurde um 1998 auf ein Gleis zurückgebaut. Von der Zweigleisigkeit zeugen noch mehrere ungenutzte Tunnelportale (die Gleise wurden einzeln durch den Berg geführt), diverse

für zwei Gleise gebaute Brücken über das Flüsschen Volme und teilweise auch der für zwei Gleise gebaute Bahndamm, sofern das verbliebene Gleis nicht neu trassiert wurde. Der Betrieb wird von der DBAG mit Dieseltriebwagen der Baureihe 648 durchgeführt. Im Bahnhof Brügge (Westf.), vielen Eisenbahnfreunden vielleicht durch das markante Brückenstellwerk am nördlichen Bahnhofskopf bekannt, wurde die Fahrtrichtung gewechselt, um das nahegelegene Lüdenscheid zu erreichen. Die weitläufigen Bahnanlagen in Brügge zeugen hier von der früheren Bedeutung dieses Bahnhofs. Weiter südlich fahren hier nur noch gelegentliche Holzzüge und die Schotterzüge aus Krummenerl (auch Gleisschotter für die DBAG). Die Station Lüdenscheid besteht heute nur noch aus einem Stumpfgleis.
Nach der Ankunft in Lüdenscheid stellte sich nun die Frage, wo und wie lang der Weg zum Hotel ist. Rolf und ich waren ja vorbereitet und zogen unsere Stadtplankopien aus der Tasche. Der Weg sollte ca. 2 km lang sein. Eigentlich ja keine große Entfernung, aber mit Reisetasche bzw. Trolley und wenn die Straßen immer schön rauf und runter gehen und die Fußwege zum Teil auch nicht gerade eben sind! Aber wir haben den Fußweg gut geschafft und das Hotel erreicht, wo wir von einem Vertreter der Sauerländischen Kleinbahn empfangen wurden und mit Tagungsausweis und mit einer dicken Tüte an Informationsmaterial über die Tagung, über die ausrichtende Museumsbahn sowie über Lüdenscheid und Umgebung ausgestattet wurden. Schnell noch an der Rezeption einchecken und ab aufs Zimmer, um sich erstmal frisch zu machen. Nach einem schnellen Blick in die Tagungsunterlagen begaben wir uns in die Hotelbar, um den einen oder anderen Bekannten zu begrüßen. Bereits um 18.30 Uhr ging es los in die Altstadt zum traditionellen Vor-abendtreffen, der in einem historischen Gasthaus stattfand. Die Transfers zwischen Hotel und Gaststätte, Tagungsort und am Sonntag auch zur Museumsbahn wurden mit einem Bahnbus aus den siebziger Jahren der Museumseisenbahn Hamm durchgeführt. Am Abend wurden mit alten und neuen Kollegen viele nette Gespräche geführt, die später an der Hotelbar noch vertieft wurden.
Nach einem ausgezeichneten Frühstück im Mercure-Hotel begann der weitere Tagesablauf mit einer Besichtigung der Ausstellung im Tagungsort „Museum der Stadt Lüdenscheid“, die u. a. einen kompletten Kleinbahnzug der ehemaligen „Kreis Altenaer Eisenbahn“ beherbergt. Erster Tagesordnungspunkt war die eventuelle Gründung eines Arbeitskreises „Archivieren und Digitale Welt“. Hintergrund ist, die immer wichtiger werdende Vernetzung der Museumsbahnen untereinander voranzutreiben, da bisher keine Bahn weiß, was bei anderen Bahnen

vielleicht schon digital vorhanden ist. Wie es sich herausstellte, ist das ein sehr schwieriges Thema.
Nach einem kurzen Mittagsimbiss erfolgte die eigentliche Eröffnung der Tagung mit einem Vortrag des Museumsleiters Dr. Eckhard Trox über die Bedeutung der Eisenbahn im Verändeungsprozess des 19. Jahrhunderts. Anschließend stellte der Ehrenvorsitzende der Sauerländischen Kleinbahn, Wolf-Dietrich Groote, den gastgebenden Verein vor.
Im Laufe des Nachmittages folgten dann folgende Beiträge:

- Vorstellung zerstörungsfreie Werkstoffprüfung durch Klaus Schumann (Fa. MBQ GmbH)
- Vorstellung Bau und Reparatur von Dampf- und Heißwassererzeugern durch Christian Schneider (Fa. Schneider-Kessel, Berlin)
- Informationen zur Einführung des Betriebsregelwerks durch Harald Uhle
- Neue Vorschrift für Feststellbremsen (ab Dezember 2016) durch Harald Uhle
- Ausbildungsmöglichkeiten für Rangierbegleiter, Zugführer und Triebfahrzeugführer an der Eisenbahnfachschule Hannover (vorgestellt durch Kai Edelmann)
- Diverse weitere Themen wie
  - möglicher Entfall der Ausgleichszahlungen nach § 16 AEG (für Bahnübergänge)
  - Eisenbahnrechts-Datenbank der Universität Passau
  - neues Verfahren zur Zulassung von Umbau-Fahrzeugen (beim EBA)
  - Beschaffung von Dampflokkohle (Kosten, Qualitäten)

Weiterhin fand am Nachmittag die 23. Mitgliederversammlung des VDMT statt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie Kassenberichten, Haushaltsplanung usw. wurden auch Wahlen durchgeführt.
Wiedergewählt wurden Günther Steinhauer als Vorsitzender, Johannes Füngers als Stellvertreter, Bernd Furch als Schatzmeister und Kai Edelmann als Beisitzer.
Die Abendveranstaltung begann mit einem leckeren Westfälischen Buffet, das von Pfefferpott-hast und Spanferkel über diverse Salate bis zu Käse und Roter Grütze reichte. Nach diversen interessanten Gesprächen unter Museumsbahnkollegen endete der Abend dann wieder mit einem Absacker an der Hotelbar.

Am Sonntag hieß es dann früh aufstehen, denn Tagungsbeginn war schon um 09.00 Uhr. Frühstücken und Einpacken muss ja auch noch sein. Da einige für den Sonntagmorgen vorgesehene Tagesordnungspunkte bereits am Sonnabend abgehandelt wurden, konnte es eigentlich nicht so lange dauern. Aber es kam wie schon so oft, die kleinsten Beiträge lösten mal wieder die größten Diskussionen aus.

Pünktlich um 11.30 Uhr fuhr uns dann aber unser Bahnbus ins benachbarte Herscheid-Hüinghausen, wo die Märkische Museums-Eisenbahn e. V. in und um das historische Bahnhofsgebäude ihr Domizil hat. Auf dem Gelände eines ehemaligen Normalspur-Bahnhofs (Strecke Plettenberg – Herscheid) ist in jahrzehntelanger Arbeit eine großartige Schmalspuranlage entstanden. Das unter Denkmalschutz stehende Bahnhofsgebäude wurde wunderschön renoviert, der kleine vorhandene Lokschuppen wurde nach und nach erweitert und dient heute als Werkstatt und als Veranstaltungshalle (!). Büros und Sozialräume sind derzeit im Bau. Auf den zahlreichen Schuppen- und Abstellgleisen stehen Fahrzeuge der früher in dieser Region betriebenen Schmalspurbahnen, wie die bereits erwähnte Kreis Altenaer Kleinbahn (KAE), Hohenlimburger Kleinbahn und Plettenberger Kleinbahn. Eine weitere Halle ist bereits in Planung, um alle restaurierten Fahrzeuge zukünftig unter Dach abstellen zu können.



Foto Thien

Dampflok "Bieberlies" mit Sonderzug im Bahnhof Hüinghausen

Anlässlich der VDMT-Tagung waren an diesem Tage drei verschiedene Züge im Einsatz: Ein PmG (**P**ersonenzug **m**it **G**üterbeförderung) mit Dampflok „Bieberlies“, ein Zug mit Diesellok „Nahmer“ (ex Hohenlimburger Kleinbahn) und ein Zug aus Wagen der Kreis Altenaer Eisenbahn pendelten und rangierten auf den Gleisen zwischen den Streckenendpunkten Hüinghausen und Köbbershauser Hammer. Die Streckenlänge beträgt z. Z. 2,3 km. Ein weiterer Ausbau ist geplant.

Zwischendurch wurden Führungen über das Betriebsgelände und durch den Lokschuppen mit Erläuterungen zu den zahlreichen Fahrzeugen angeboten. Ein Mittagessen mit Grillspezialitäten rundete den Aufenthalt ab. Am Nachmittag brachte der historische Bahnbus die Zugreisenden zum Bahnhof Plettenberg an der Ruhr-Sieg-Strecke.



Foto Thien

Das Bahnhofsgelände in Hüinghausen

Zusammen mit mehreren Kollegen reisten wir mit einem Zug der Privatbahn Abellio in Richtung Hagen. Auf Grund von Bauarbeiten im Raum Wuppertal verkehrten an diesem Sonntag keine Intercity über Hagen Hbf, sodass sich die Museumsbahnfreunde dort in alle Richtungen verteilten. Einige fuhren mit dem Abellio-Zug weiter in Richtung Essen, um dort weiter in Richtung Norden zu fahren; andere fuhren über Nebenstrecken weiter nach Dortmund. Rolf Thien und der Autor dieses Artikels fuhren mit einem Regionalexpress weiter nach Dortmund Hbf und von dort, nach einem etwas längerem Aufenthalt bei kalter Witterung auf dem Bahnsteig, mit einem ICE weiter bis Bremen Hbf, sowie von dort bis nach Bremerhaven bzw. Nordholz.
Die Museumsbahnertagung im Herbst dieses Jahres soll im November in Nürnberg stattfinden, wo sicherlich wieder ein interessantes Programm angeboten wird.

gw

Arbeitseinsätze bei der Museumsbahn

Wie bereits mehrfach in den Mitteilungen der Museumsbahn geschrieben wurde, ist die „freiwillige“ Mitarbeit unserer Vereinsmitglieder für den Betrieb und der Unterhaltung unserer Museumsbahn sowie für die Pflege des Bahnhofsgebäudes und des Bahnhofsgeländes nach dem Abschied der Bürgerarbeiter notwendiger als je zuvor. Auch für die Um-gestaltung bzw. Erweiterung der musealen Ausstellung sowie für die Archivarbeit werden Arbeitskräfte benötigt.
Daher bitten wir alle Vereinsmitglieder, sich an den geplanten Arbeits-einsätzen zu beteiligen. Arbeit ist für jedermann (für Männer und Frauen, von leicht bis schwer) reichlich vorhanden. Wir bitten auch um Beachtung der neugeschaffenen „***Anreizregelung***“ zu den Arbeitseinsätzen, mit der im Folgejahr der Vereinsbeitrag gespart werden kann.

Bis auf weiteres bieten wir an jedem Sonnabend Arbeitseinsätze an

Arbeitsbeginn: 09.00 Uhr
Arbeitsende: spätestens 16.00 Uhr
Für einen kleinen Mittagsimbiss wird gesorgt.

Wichtig: Die Arbeitseinsätze werden nur durchgeführt, wenn eine ausreichende Zahl an Helfern zur Verfügung steht. Daher ist eine vorherige Absprache notwendig.

Anmeldung bitte über:

Herrn Kretzschmar Tel.: 0421 - 681154
oder
arbeitseinsatz@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Die Anmeldung sollte ca. eine Woche vor dem Arbeitseinsatz erfolgen, um entsprechende Vorbereitungen und Absprachen zu treffen.
Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung an den Arbeitseinsätzen.

Der Vorstand

Mitgliederversammlung 2015

Am 16.03.2015 um 19:00 Uhr fand die 30. ordentliche Mitgliederversammlung der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V. im Rathaus der Stadt Geestland statt. Der Gastgeber, Bürgermeister Thorsten Krüger, musste seine Teilnahme wegen einer Terminüberschneidung leider absagen. Pressevertreter waren an diesem Abend auch nicht erschienen. Von weit über 300 Vereinsmitgliedern nahmen nur 21 an der Versammlung, darunter waren 6 Vorstandsmitglieder.

Nach den üblichen Regularien (Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlußfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung) gab der 1. Vorsitzende Rolf Thien einen Bericht über die Vereinsangelegenheiten seit der letzten Mitgliederversammlung ab:

- Der zum Bahnsteigfest in Langen am 04.05.2014 angebotene „Geestlandtaler“ als Schnupperangebot (Langen – Bad Bederkesa u. z. für 5,00 €) wurde gut angenommen und soll auch 2015 angeboten werden. Eine Unterstützung der Stadt Langen ist leider gescheitert.
- Die Osterfahrten 2014 konnten auf Grund zu geringer Beteiligung nicht kostendeckend durchgeführt werden.
- Der im Jahr 2014 erstmalig durchgeführte „Markt am Bahnhof“ war sehr erfolgreich und wird auch in 2015 wieder stattfinden.
- Die beiden Modelleisenbahnmärkte im Güterschuppen wurden weiterhin gut angenommen und brachten zusätzliche Besucher.
- Die Sonderfahrt nach Stade war leider kein Erfolg, da sich nur 30 Personen angemeldet hatten.
- Bei einem Fahrtag stürzte einer unserer Schaffner auf dem Bahnsteig in Beers und brach sich ein Schienenbein. Er fiel für den Rest der Saison aus.
- Die Nikolausfahrten zum Saisonschluss waren sehr erfolgreich. Die zwei Fahrten waren jeweils ausgebucht.
- In den Bahnhöfen Langen und Bederkesa waren über Weihnachten und Neujahr wieder ca. 50 Autotransportwagen der Fa. Altmann abgestellt. Bei einigen Anwohnern in Langen führte die Aktion zu Unmut über die Sichteinschränkungen. In der Presse wurde von „Geisterzügen in Langen“ und „Zügen mit Sondermüll“ berichtet.
- Das EU-Programm „Bürgerarbeiter“ ist im September ausgelaufen und wird nicht verlängert. Alle anfallenden Arbeiten müssen nun

von den Vereinsmitgliedern selbst ausgeführt werden.

- Die diesjährige Sonderfahrt nach Stade wird unter dem Motto „Winzerfahrt“ zum dort stattfindenden Weinfest durchgeführt.
- Die Aufarbeitung des 3. Reisezugwagens hat begonnen. Hier mangelt es aber an tatkräftiger Unterstützung (Mitarbeit) durch die Vereinsmitglieder.
- Das Nebengleis in Drangstedt ist wegen Oberbaumängel gesperrt worden.
- Das Nebengleis in Langen ist instandgesetzt worden, muss aber noch geschottert werden. Außerdem muss die Bahnsteigkante stabilisiert werden. Dazu sind einige Arbeitseinsätze notwendig.
- Der Rückschnitt der Bäume und Büsche an der Strecke wird mit Unterstützung der EVB durchgeführt.
- Auf der Strecke sind einige Holzschwellen marode. Für den Austausch sind mehrere Arbeitseinsätze erforderlich.
- Der Verein hat eine angefangene Modellbahnplatte geschenkt bekommen. Einem Weiterbau steht nun nicht mehr im Wege.
- Die bisherigen Aufrufe zur Mitarbeit blieben bei den Vereinsmitgliedern weitgehend ungehört.
- Unser Eisenbahnbetriebsleiter (EBL), Herr Harald Uhle, hat seinen Posten wegen beruflicher Veränderung zur Verfügung gestellt. Als neuer EBL konnte Herr Wolfgang Cramer aus Wiesmoor gewonnen werden. Die Bestellung durch den Landkreis Cuxhaven steht noch aus.
- Am 20.03.2015 besteht unser Verein 25 Jahre. Das Jubiläum soll am 02.08.2015 mit einem Bahnhofsfest in Bad Bederkesa gefeiert werden. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange.
- Im Anschluss informierte der 1. Vorsitzende über die vom Amtsgericht geforderte Satzungsänderung. Die Satzung wurde zwischenzeitlich an geltendes Recht angepasst und wird in nächster Zeit vorm Notar unterzeichnet und dem Registergericht zugestellt.

Unsere Kassenführerin Sigrun Prüter erläuterte den verteilten Kassenbericht für das Haushaltsjahr 2014, der Ein- und Ausgaben in Höhe von 135.096,32 € umfasst.
Die Kassenprüfer Katrin Schneider und Dietrich Rogner haben am 09.03.2015 die Kasse der Museumsbahn geprüft. Die Zuordnung

einzelner Belege auf den entsprechenden Konten durch den Steuerberater war etwas unübersichtlich, sodass hier Verbesserungen notwendig sind. Beanstandungen wurden keine festgestellt. Die Kassenprüfer schlugen die Entlastung des Vorstandes vor. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.
Da die Amtsperiode des 1. Vorsitzenden abgelaufen ist, muss eine Neuwahl erfolgen. Die Durchführung der Wahl wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden Günter Waßmann übernommen. Aus der Versammlung wurde die Wiederwahl von Rolf Thien vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge wurden nicht abgegeben. Rolf Thien wurde mit 20 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung erneut für zwei Jahre zum 1. Vorsitzenden der Museumsbahn gewählt.
Anschließend wurde Eva Kaiser zur Kassenprüferin gewählt, da Katrin Schneider nach zweimaliger Tätigkeit satzungsgemäß ihr Amt abgeben musste.
Von Sigrun Prüter wurde der zuvor verteilte Haushaltsplan für das Jahr 2015 vorgestellt, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 143.500 € ausweist. Nach Beantwortung einiger Fragen wird der Haushaltsplan bei einer Enthaltung angenommen.
Unter dem Tagesordnungspunkt „Anträge“ stellte Günter Waßmann die in den Vereinsmitteilungen vorgestellte „Anreizregelung zu den Arbeitseinsätzen der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V.“ vor, durch die die Mitglieder unseres Vereins bei entsprechender Mithilfe im nächsten Jahr ihren Vereinsbeitrag sparen können. Hintergrund ist der große Bedarf an Mitarbeit durch die Vereinsmitglieder, ohne die die Vielzahl an Arbeiten nach dem Ausscheiden der Bürgerarbeiter nicht mehr zu schaffen ist. Nach längerer Diskussion wurde der Antrag mit 15 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen. Der genaue Wortlaut der Anreizregelung ist im Anschluss an diesen Bericht abgedruckt.
Mit dem Punkt „Anregungen, Anfragen, Verschiedenes“ wurde die Mitgliederversammlung um 20:45 Uhr beendet.
gw

Anreizregelung zu Arbeitseinsätzen bei der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V.

1. Vereinsmitglieder, die in einem Kalenderjahr eine bestimmte Anzahl an Arbeitsstunden bei der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V. leisten, sind im darauffolgenden Kalenderjahr von der Beitragszahlung befreit.

2. Die Mindestarbeitsstunden, die zur Befreiung von der Beitragszahlung nötig sind, werden wie folgt festgelegt:

   Erwachsene

   (Beitragsklasse 1) 24 Arbeitsstunden

   (Ehe-) Paare und Familien

   (Beitragsklasse 2) 36 Arbeitsstunden

   Schüler, Studenten und Auszubildende ab 18 J

   (Beitragsklasse 3) 24 Arbeitsstunden

3. **Als Arbeitsstunden im Sinne dieser Regelung zählen folgende Tätigkeiten:**

   · Mitarbeit an den vom Vorstand angebotenen Arbeitseinsätzen (in der Regel am Sonnabend zwischen 09.00 und 16.00 Uhr)

- Mitarbeit in der Werkstatt
- Mitarbeit in der Gruppe „Museum und Archiv“
- Mitarbeit in der Gruppe „Modellbahn“ (z. Z. nicht aktiv)
- Sonstige Tätigkeiten nach Absprache mit dem Vorstand (z. B. Reinigungsarbeiten, Rasenmähen usw.)

Die Einsätze im Betriebsdienst und im Service an den Regel- und Sonderfahrtagen der

Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V. zählen nicht als Arbeitsstunden.

4. Die geleisteten Arbeitsstunden werden vom aufsichtsführenden Vorstandsmitglied in einem Arbeitseinsatzbuch eingetragen. Die geleisteten Arbeitsstunden sind von den Mitgliedern zu quittieren.

5. Die Mitglieder, welche die Mindestarbeitsstunden erreicht haben, erhalten nach Abschluss des Kalenderjahres eine Bestätigung über die Beitragsbefreiung für das Folgejahr.

V o r a n k ü n d i g u n g

Busfahrt zum Miniaturwunderland in Hamburg

Die Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V. plant eine Busfahrt von Bremerhaven und Bad Bederkesa zum Miniaturwunderland in Hamburg.



Bitte den Termin schon mal vormerken:

Sonnabend, 17. Oktober 2015

Die Kosten werden ca. 45,00 € pro Person betragen.Für die Fahrt ist eine Mindestbeteiligung von 25 Personen erforderlich.

Weiteres Programm und Abfahrzeiten folgen im nächsten Mitteilungsheft.

Anmeldungen sind ab sofort über die Geschäftsstelle möglich:

Tel.: 0 47 45 – 71 69 oder

info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Juli 1914 - Die neuen Bahnanlagen von Wulsdorf bis Speckenbüttel

Teil 1 Bahnhof Wulsdorf

Als im Januar 1862 die eingleisige Strecke der Geestebahn von Bremen nach Geestemünde eröffnet wurde, führte die Trasse weitab vom Wulsdorfer Ortskern durch die kaum besiedelte östliche Gemarkung. Der Wunsch der Wulsdorfer Bürgerschaft nach einem eigenen Bahnhof (denn Bahnanschlüsse wirkten sich überall in den deutschen Landen belebend auf die wirtschaftliche Entwicklung der Orte aus), wurde erst 37 Jahre später, im Jahre 1899 verwirklicht. Fertiggestellt wurde ebenfalls 1899 die Strecke Wulsdorf-Bremervörde-Stade, die am südöstlichen Ende abzweigte

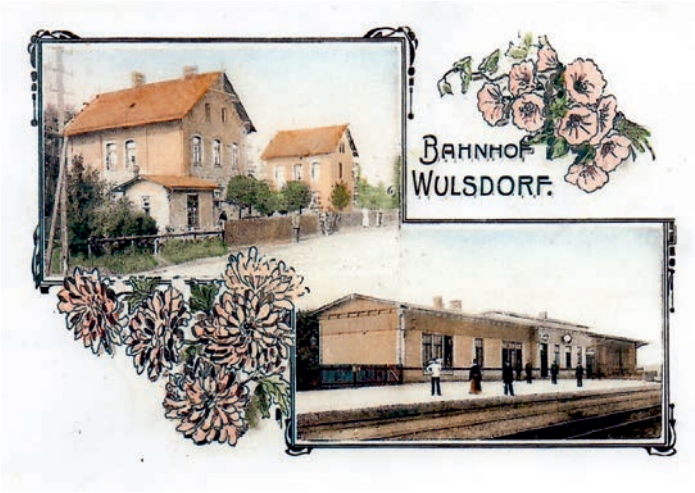
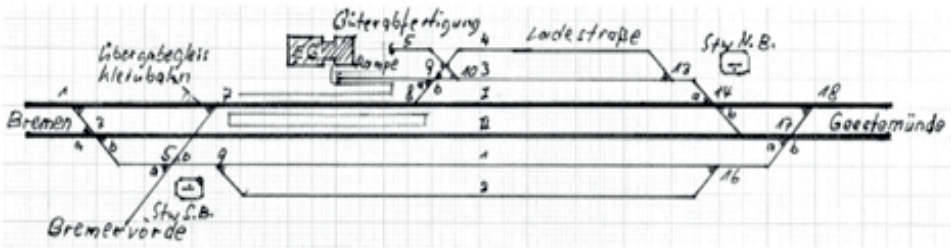


Bild 1: Bahnhof Wulsdorf (Sammlung Rogner) Postkarte wahrscheinlich von 1905

Das Bahnhofsgebäude und die Beamtenwohnhäuser aus südlicher Richtung. Im Vordergrund der Wohngebäude ist das Bahnmeisterbüro abgebildet.

Aber schon 1909 wurde der Bahnhof Wulsdorf in die Großplanung für die Neugestaltung der Bahnanlagen der drei Unterweserorte Geestemünde, Lehe und Bremerhaven einbezogen.



Bahnhof Wulsdorf von 1899 bis 1914 (Skizze Ni)

Gleiseinteilung*: I und II Hauptgleise
1 und 2 Aufstellgleise
3 – 5 Rampengleise und Ladegleis

Ein ländlicher Bahnhof mit einer Abzweigung nach Bremervörde (seit 1899) und mit einem Übergabegleis zur Kleinbahn Farge-Wulsdorf (seit 1911). Vor dem Empfangsgebäude befinden sich ein Haus- und ein Mittelbahnsteig. Reisende aus Richtung Farge, die mit Zügen der preußischen Staatsbahn weiterfahren wollten, mussten am Kleinbahnhof austeigen und den Weg zum nahen Bahnhof Wulsdorf zu Fuß gehen. Die Güterabfertigung mit Kopf- und Seitenrampe sowie Ladegleis diente der noch landwirtschaftlich geprägten Wulsdorfs. Die Weichen (bis auf die handbedienten in Gleis 3) und Signale wurden von den Stellwerken S.B. und N.B. aus gestellt. Beide Stellwerke hatten auch eine Schranke zu bedienen.



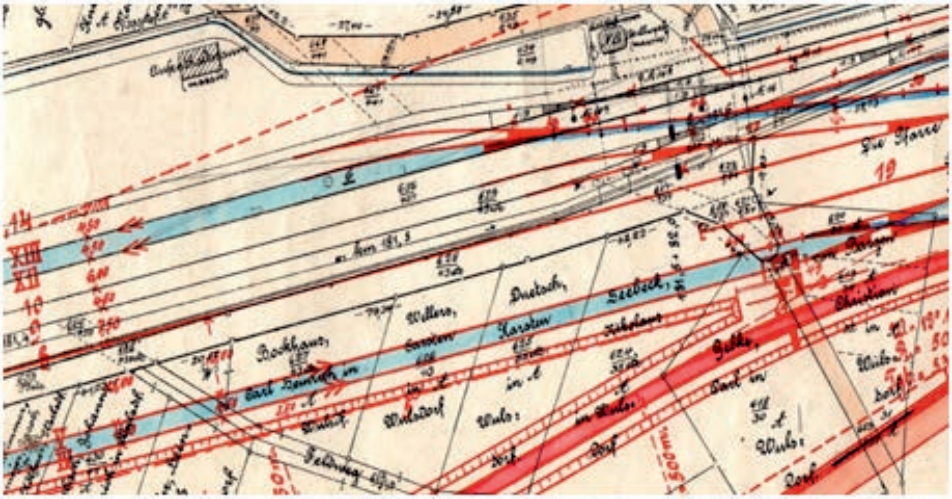
Planauszug 1 (Archiv Museumsbahn)

In diesem Kartenblatt 12 mit dem südlichen Teil des Bahnhofs Wulsdorf ist schon 1909 das benötigte Erweiterungsgelände rot umrandet gekennzeichnet worden. Im linken oberen Teil sehen wir das vorgesehene Areal für geplante Kleinbahn Farge-Wulsdorf. Mittig sind die Flächen für Brückenrampen zu erkennen. Unterhalb der Einmündung der Strecke von Stade ist der Standort des alten Stellwerkes S.B. zu erkennen.



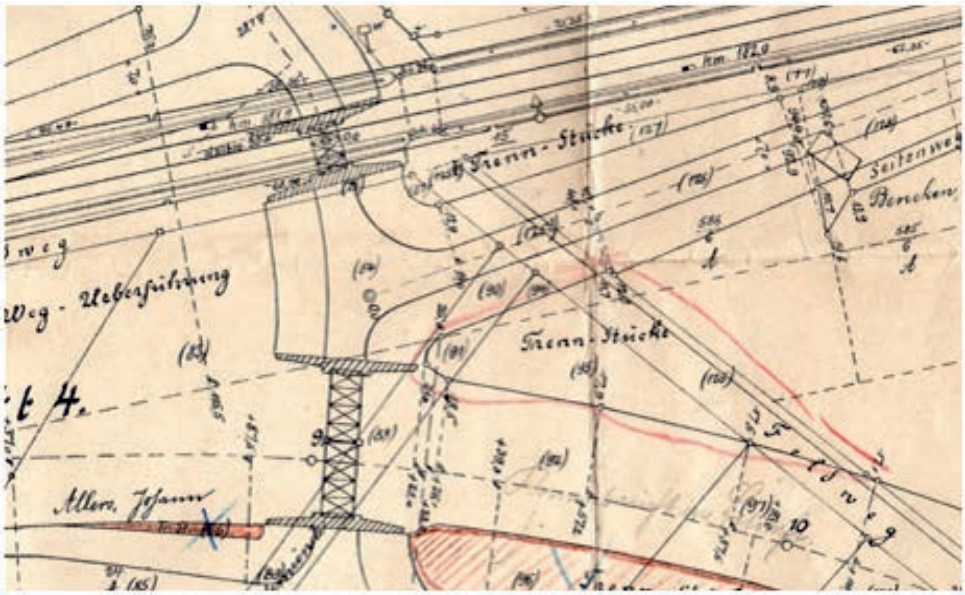
Planauszug 2 (Archiv Museumsbahn)

Dieser Auszug mit dem Mittelteil des Bahnhofs zeigt die örtlichen Güterverkehrsanlagen. Die Weiche 8 wird vom Stellwerk S.B. bedient.



Planauszug 3 (Archiv Museumsbahn)

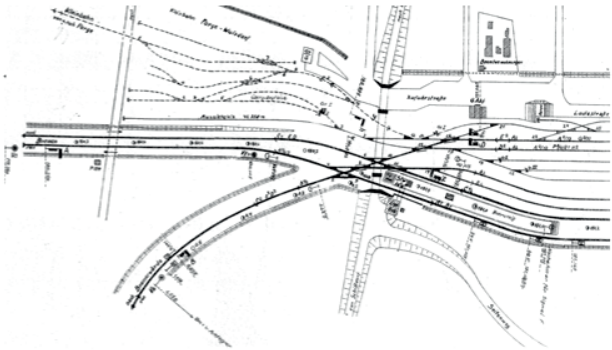
Dieser Teilplan von 1910 zeigt einen Teil vom Nordende des Bfs Wulsdorf. Im oberen rechten Bildteil ist das alte Stellwerk N. B. zu erkennen rechts daneben der beschrankte Bahnübergang. Über die noch bestehenden Gleisanlagen (schwarz) sind in Rot die neuen Gleise gezeichnet worden. Die rot ausgefüllte Fläche am unteren Bildrand zwischen den Hauptgleisen von/nach Bf Geestemünde-Bremerhaven soll die neue Hauptstrecke werden. Die oben gestrichelt dargestellte Linie ist die mitgeplante Strecke vom/zum Fischereihafen.



Planauszug 4 (Archiv Museumsbahn)

Dieser Planauszug zeigt den äußersten nördlichen Teil des Bahnhofs Wuldorf. Die Überführungen nehmen den Verkehr des Feldweges (heißt seit 1925 Dreibergen) auf der rechts von den Brücken die Strecke über einen unbeschrankten Bahnübergang kreuzt.
Soweit die Pläne über die vorhandenen Gleisanlagen des Bf Wulsdorf in der Planungsphase.

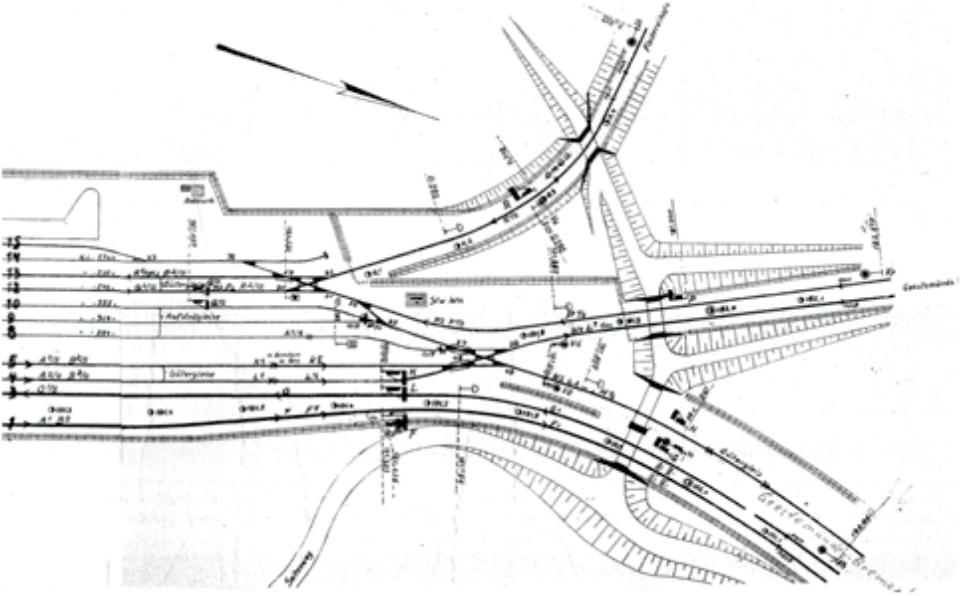
Bahnhof Wulsdorf 1914 nach Abschluss der Umbauarbeiten



Planauszug 5 (Archiv Museumsbahn) Lageplan von 1914 nach einem Bestandsplan von 1920 erstellt

In diesem Planteil ist gut die erhebliche

Erweiterung des südlichen Kopfes des Wulsdorfer Bahnhofs zu erkennen. Für den Personenverkehr ist ein neuer Inselbahnsteig entstanden auf dessen Südende das neue Stellwerk Wsf steht. Vom neuen Empfangsgebäude aus führt eine Fußgängerbrücke über Gleis 1 zur Treppe die zum Bahnsteig hinunterführt. Im alten Bahnhofsgebäude werden weiterhin die Diensträume des Bahnhofvorstehers, der Aufsichtsbeamten und des Bahnhofsarbeiters benutzt. Die Güterabfertigung hat keine Änderungen erfahren.
Oben links ist die Gleisanlage der Kleinbahn Farge-Wulsdorf in gestrichelten Linien eingezeichnet.



Planauszug 6 (Archiv Museumsbahn)

In diesem Planteil mit dem Nordkopf des Bf Wulsdorfs ist am oberen Rand sehr gut die Situation der Einfädelung der eingleisigen Fischereihafenstrecke zu erkennen, die allerdings erst 1920 in Betrieb genommen worden ist. Darunter die Gleise von/nach Geestemünde West. Über das westliche Gleis sind nur Zugfahrten in die Gleise 12 bis 14 möglich. Züge in Richtung Geestemünde West mussten schon bei Stellwerk Wsf in die Gleise 4 und 5 eingefädelt werden. Unten befinden sich die Hauptstrecke Bremen - Geestemünde -Bremerhaven - Lehe - Speckenbüttel bis zur Lloydhalle.

Die Hochbauten

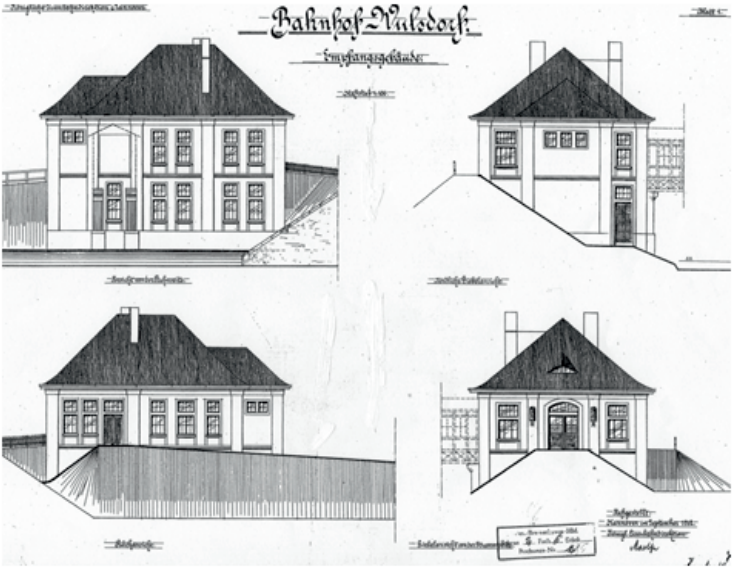


Bild 2 (Sammlung Rogner)

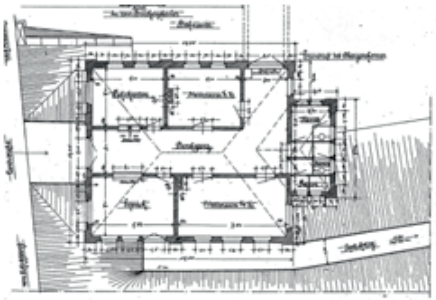
Das Bild von etwa 1920 zeigt das neue Empfangsgebäude von aus dem über Gleis 1 eine Fußgängerbrücke zur Bahnsteigtreppe führt. Durch die Fußgängerbrücke sehen wir das Stellwerk Wsf. Gut zu erkennen ist die Treppe die von Fußgängerbrücke zum Fdl-Dienstraum hinabführt. Im Hintergrund rechts sieht man die Überführung des Vieländer Weges.

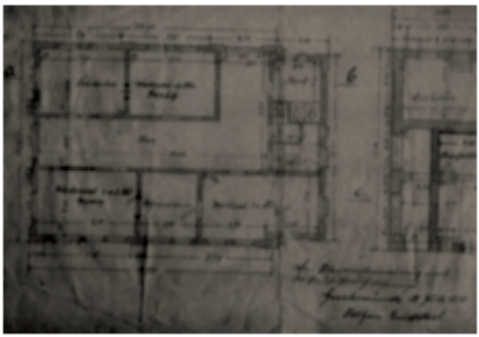


Bild 3 (Sammlung Rogner)
Postkarte von 1915: Bf Wulsdorf aus Richtung Süden



Das neue Empfangsgebäude diente dem Personenverkehr mit der Fahrkartenausgabe, der Gepäckabfertigung, der Gepäckaufbewahrung, Toiletten und den Wartesälen 1. Und 2. sowie 3 und 4. Klasse.

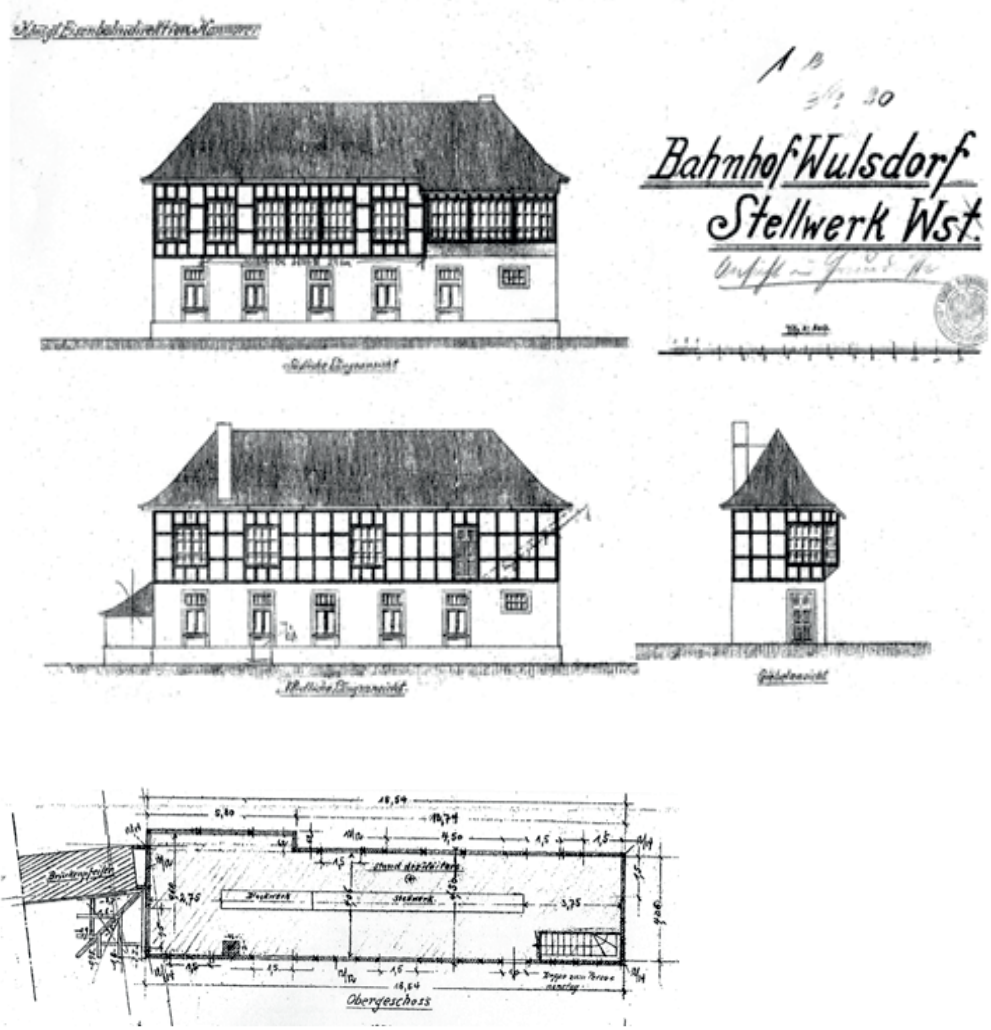




Grundrisse des Obergeschosses

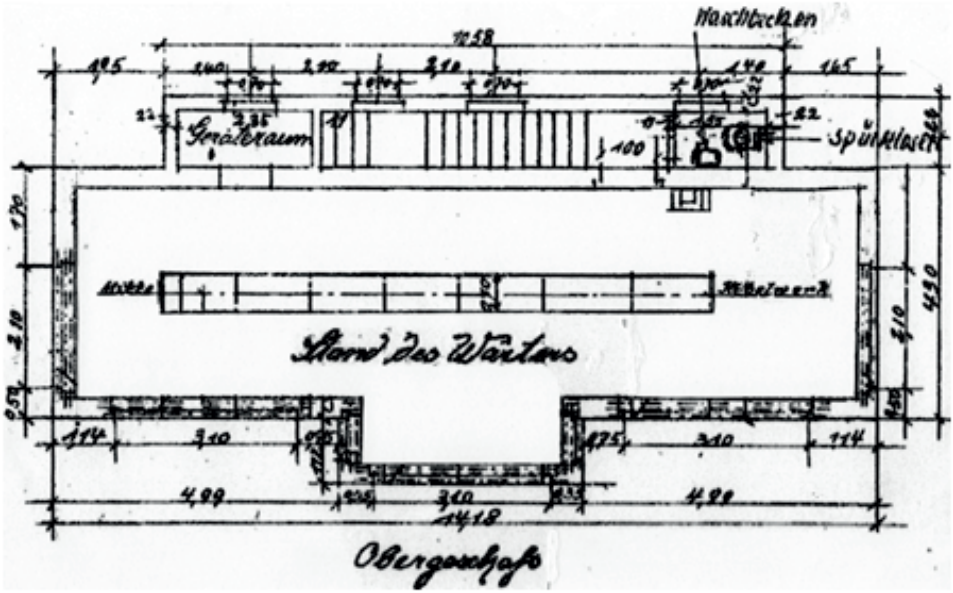
Der erste Plan (linker Grundriss) wurde mehrmals überarbeitet. Nach dem rechten Plan wurde dann gebaut. Im linken Bild ist der Zugang von der Straße aus gut zu erkennen, ebenso der Durchgang zur Fußgängerbrücke über Gleis 1. Das rechte Gebäudes Richtung Norden aus, der einer teil weist eine Erweiterung der Wartesäle und der Errichtung einer Treppe ins Untergeschoss diente. Das Untergeschoss enthielt neben den Räumen der Bahnmeisterei auch Räume für den Bahnhofswirt (Bierkeller).

Die Stellwerke: Stellwerk Wsf



Bauzeichnung Archiv Museumsbahn

Wsf ersetzt das alte Stellwerk S.B. von 1899. Das Untergeschoss wurde verputzt. Ungewöhnlich für 1914 ist die Gestaltung des oben Teils in Fachwerkbauweise. In der Zeichnung der nördlichen Längsansicht ist handschriftlich die Treppe zur Fußgängerbrücke eingezeichnet die sich im Grundriss des Fdl-Raumes unten rechts wiederfindet.



Bauzeichnung Archiv Museumsbahn

Das Stw Wn ersetzt das Stw N.B. von 1899, das etwas weiter südlich stand. Nach diesem Grundplan wurden die meisten Stellwerke gebaut, die im Zuge der Neugestaltung der Strecke Wulsdorf - Speckenbüttel gebaut worden sind. Der größte Teil in Ziegelbauweise aber auch verputzt wie das Stw Lg im Bahnhof Lehe. Durch den vorgebauten Erker konnte die Fahrwegprüfung durch Augenschein sicherer durchgeführt werden.



Bild 4 Foto: Eberhard Schweitzer

Fotografiert 1965 von der Überführung Dreibergen aus in Richtung Süden. Es zeigt die Situation wie sie im Wesentlichen schon 1914 bestanden hat. Von links: die neue

Hauptstrecke Wulsdorf - Speckenbüttel, darunter das eingleisige Gütergleis Richtung Geestemünde-Bremerhaven Stw Vwg und die beiden Gütergleise nach/von Geestemünde West. (Auf diesem Bild ist jedoch nur noch das linke untere Gleis ein Streckengleis. das rechte ist Rangierverbindungsgleis zwischen Bremerhaven-Wulsdorf und Bremerhaven-Geestemünde. Auch die Bebauung an der linken Bildseite gab es 1914 noch nicht.) Die Abzweigung der eingleisigen Strecke Wulsdorf - Fischereihafen ist vom Stw Wn verdeckt.

Aus dem kleinen "Provinzbahnhof" an der Geestebahn ist nun ein wichtiger Vorbahnhof für die drei Unterweserorte entstanden. Zu den bisherigen Aufgaben hat Wulsdorf eine wichtige Verteilerfunktion mit seinen Abzweigungen nach Geestemünde West, zum Fischereihafen (ab 1920), nach Bremervörde/Stade und, wenn man das Übergabegleis zur Kleinbahn Farge - Wulsdorf hinzurechnet, auch nach Bremen Nord über Sandstedt. Nicht zu Unrecht nannten die Eisenbahner Wulsdorfs ihren Bahnhof das "Drehkreuz des Nordens".

Bericht von Günter Niber (gn)



Romantik Hotel

BÖSEHOF

- all das Gute genießen.

27624 Bad Bederkesa
Hauptmann-Böse-Straße 19
Telefon (0 47 45) 9 48-0
Telefax (0 47 45) 9 48-2 00
www. boesehof.de

Komforthotel mit Badelandschaft und Hallenbad, (11 x 6 m), 3 Saunen, Infrarotkabine, Solarium und Liegeraum, Physiotherapie und Wellnessabteilung.
Küche weit über die Region hinaus für seine Qualität bekannt.
Nachmittags Kaffee und hausgebackene Kuchen und Torten.
3 Biere vom Faß, 20 offene Weine und mehr als 200 verschiedene Flaschenweine.
Große Terrasse - Parkplätze am Haus - Garagen.

Bahnfahren wie in den 50 er

Betriebstage 2015 (jeweils sonn- und feiertags)

03. Mai	07. Juni	05. Juli	02. August	06. September	04. Oktober	
17. Mai	21. Juni	19. Juli	16. August	20. September		
31. Mai			30. August			

Zugnummer	DPE	82050	DPE	82052	DPE	82054
Station	an	ab	an	ab	an	ab
Bad Bederkesa		10:10		14:10		17:10
Drangstedt	10:22	10:23	14:22	14:23	17:22	17:23
Debstedt	10:33	10:34	14:33	14:34	17:33	17:34
Langen	10:44	10:46	14:44	14:46	17:44	17:46
Bremerhaven-Lehe	10:59	11:00	14:59	15:00	17:59	18:01
Bremerhaven Hbf	11:06	11:08	15:06	15:08	18:06	18:08
Bremerhaven-Wulsdorf *	11:13	11:23	15:13	15:23	18:13	
Brhv Fischereihafen	11:31		15:31		18:31	

* Betriebshalt - Kein Ein- und Ausstieg

Zugnummer	DPE	82051	DPE	82053	DPE	82055
Station	an	ab	an	ab	an	ab
Brhv Fischereihafen		11:40		15:40		18:40
Bremerhaven-Wulsdorf *	11:48	11:50	15:48	15:50	18:48	18:50
Bremerhaven Hbf	11:56	11:58	15:56	15:58	18:56	18:58
Bremerhaven-Lehe	12:04	12:05	16:04	16:05	19:04	19:05
Langen	12:16	12:18	16:16	16:18	19:16	19:18
Debstedt	12:28	12:28	16:28	16:28	19:28	19:28
Drangstedt	12:38	12:39	16:38	16:39	19:38	19:39
Bad Bederkesa	12:51		16:51		19:51	

⊗ Zug ist bewirtschaftet Fahrradbeförderung

Alle Züge mit Fahrradbeförderung und Bewirtschaftung

Außer den vorgenannten Fahrten sind individuelle Sonderfahrten nach vorheriger Absprache möglich.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an unsere Geschäftsstelle

Fahrpreise und Diagramm

	1	2	3
Einfache Fahrt	5,00 €	7,00 €	9,00 €
Hin- und Rückf	8,00 €	12,00 €	15,00 €
Fahrradbef.	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Familenrückf. 2 Erw. + 4 Kl.	35,00 €		
Saisonkarte	75,00 €		

Kinder (6-14 Jahre) bzw. Kleintiere fahren zum halben Fahrpreis

Die Saisonkarte ist nur über die Geschäftsstelle erhältlich

Gültig: 1.1.2015 - 31.12.15

nach \ von	Brh.- Fischereihafen	Bremerhaven Hbf.	Bremerhaven - Lehe	Langen	Debstedt	Drangstedt	Bad Bederkesa
Brh.- Fischereihafen		1	1	2	2	2	3
Bremerhaven Hbf.	1		1	1	2	2	3
Bremerhaven - Leh	1	1		1	1	2	2
Langen	2	1	1		1	1	1
Debstedt	2	2	1	1		1	1
Drangstedt	2	2	2	1	1		1
Bad Bederkesa	3	3	2	1	1	1	

Die Mottotage 2015

03.05.2015	**Modelleisenbahnmarkt**
17.05.2015	**Bahnsteigfest Langen**
31.05.2015	**Regelfahrtag**
07.06.2015	**Fahrradtag**
21.06.2015	**Regelfahrtag und Flohmarkt am**
05.07.2015	**Fahrradtag**
11.07.2015	**Winzerfahrt nach Stade**
19.07.2015	**Fahrradtag**
02.08.2015	**Regelfahrtag und Geburtstagsfeier 25 Jahre Museumsbahn mit vielen Aktivitäten. Hüpfburg etc.**
16.08.2015	**Regelfahrtag zur „Sail“ nach Bremerhaven**
30.08.2015	**Kuscheltiertag**
06.09.2015	**Modelleisenbahnmarkt**
20.09.2015	**Regelfahrtag**
04.10.2015	**Abschlussfahrt**
06.12.2015	**Nikolausfahrt**

aktiv für den Kunden!

Wir sind der starke Partner für die Landwirtschaft und der Bevölkerung im ländlichen Raum.

Agrar

- Getreide/Raps
- Futtermittel
- Saatgut
- Dünger
- Pflanzenschutz



Energie

- Heizöl/Diesel
- Holzpellets
- Erdgas
- sonstige Brennstoffe
- Tankstellen



Raiffeisen-Märkte

- Haus und Garten
- Reitsport
- Heimtier
- Motoristik
- Bekleidung
- Spielwaren
- Heimwerker
- Kleinmotoren-Werkstatt



Baustoffe

- Hochbau
- Tiefbau
- Innen-, Holz- und Trockenausbau
- Gartengestaltung
- Bedachungen
- Bauelemente
- Fliesen
- Lieferservice



Raiffeisen Weser-Elbe eG

Raiffeisen Weser-Elbe eG • Raiffeisenstraße 10 • 27624 Bad Bederkesa
Tel. 04746 9447-0 • www.raiffeisen-weser-elbe.de

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

•	Rolf Thien (Vorsitzender)	04723 - 5198
•	Ingrid Kretzschmar (stellv. Vorsitzende)	0421 - 681154
•	Günter Waßmann (stellv. Vorsitzender)	0471 - 291956
•	Günter Kaiser (Schriftführer)	0173 - 9130492
•	Günter Meyer (Oberbau)	04749 - 1441
•	Sigrun Prüter (Kassenführerin)	04742 - 92 68 266
•	Wolfgang Ohlrogge (Fahrzeuge)	04745 – 309
•	Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises) Cuxhaven)	04721 - 66 2443

Geschäftsstelle :

Bad Bederkesa
Bahnhofstraße18 Telefon 0 47 45 - 71 69
27624 Geestland Fax 0 47 45 - 93 13 87
Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-Mail: Info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:

	EBL Dipl.-Ing.	Wolfgang Cramer …….	0177 - 32 42 165
stellv.	EBL Dipl.-Ing.	Matthias Szymanowski	0173 7626 587
stellv.	EBL Dipl.-Ing.	Jürgen Gerdts ……..	0151 - 55 11 8080
Örtliche Betriebsleiter:		Horst Kühne …….	0471 - 50 31 44

Bankverbindungen:

Hauptkonto:	2. Hauptkonto	Spendenkonto
Weser-Elbe Sparkasse	Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland	Weser-Elbe-Sparkasse
DE87 2925 0000 0110 0066 66	DE15 2926 5747 0011 4170 00	DE39 292500000110007336
BIC BRLADE21BRS	BIC GENODEF1BEV	BIC BRLADE21BRS

Mitgliedsbeiträge:

Erwachsene 45,- € (Ehe)-Paare und Familien mit Kindern unter 18 Jahre 60,- €
Jugendliche / Schüler/Auszubildende / Studenten 25,- €
Firmen, juristische Personen mind. 65,- €

Impressum:

Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V." werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn. Es zeichnen für redaktionelle Beiträge: Günter Waßmann (gw), Rolf Thien (rt), Ingrid Kretzschmar (ik) , Günter Niber (gn), Horst Kühne (hk).
Die „Mitteilungen" erscheinen 4mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die des Vorstands wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge bitte an die Geschäftsstelle der Museumsbahn.

PNE WIND

Die Experten für Windenergie
und die
Museumsbahn

Gemeinsam ein
dynamisches Team!

www.pnewind.com

Gut für mich.

Weser-Elbe Sparkasse

Liebe Kundinnen, liebe Kunden, die Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln und die Sparkasse Bremerhaven sind am 31. August 2014 zur Weser-Elbe Sparkasse verschmolzen. Und das ist gut für Sie: Mit über 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem noch breiter aufgestellten Beratungs-, Produkt- und Dienstleistungsangebot sind wir auch weiterhin Ihr starker Partner. Dabei bleiben wir als Ihr regionales Sparkasseninstitut mit 57 Standorten auch zukünftig immer ganz in Ihrer Nähe.
Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.